



Antje zu Grünenbach

Motto zur Ausstellung 2024

„Der kritische Weg. Hinterfrage Geschehenes,
überdenke Gegebenes und bilde eine
plausible Meinung und reAgiere!“

In einer Welt, wo es den Anschein von Zusammenhangslosigkeit gibt,
das Bild wirr und zerstreut wirkt,
und doch bezaubernd anzusehen ist,
den Gedanken freien Lauf gestattet ist,
so unterliegt das Bild zusammenhängenden Strukturen.

Alles wirkt aufeinander ein.

(Wissen, Mai 2024, Antje zu Grünenbach)

1 Konzept zur Ausstellung

Ausgangslage in meiner Malerei ist die Ölmalerei. Ich liebe die Konsistenz und den Glanz der Farben. Ich benötige meist die Basisfarben und mische andere Farben daraus zu. Ein weiterer Punkt ist ihre längere Trocknungszeit. Zu Winterzeiten kann es lange dauern bis erste Trocknungsmomente zu sehen sind. In Sommerzeiten geht es dafür viel schneller. Die Sommerzeit bietet sich idealerweise für Mischtechniken an. Eine grundlegende Basistechnik wie Nass-in-Nass wird dazu verwendet. Auch die Lasuren Technik, wie auch die Verwisch-Technik fließen mit ein. Gerne verwende ich auch die Impasto-Technik, um Strukturen einzuarbeiten. Dafür dauert die Trocknungszeit nochmals länger, weshalb ich gelegentlich auf Acryl umsteige. Acrylfarben trocknen schneller als Öl. Im Acrylsortiment gibt es eine Vielzahl an Gelen. Es wäre schön, wenn ich davon in meinen Arbeiten Gebrauch machen kann. Mit Hilfsmitteln lasse ich die Ölfarben mit Acrylfarben Nass in Nass verschwimmen. Die Werke werden in mehreren Arbeitsschritten über einige Tage geschaffen. Es werden Effekte mittels mehrerer Lasuren in noch nassem Zustand erzielt. Zum einen wird Sternenstaub und zum anderen ein Blasenstrom erzeugt. Die Techniken werden in der Ausstellung präsentiert. Sie bilden den Fokus und zeigen mit anderen Werken eine Entstehungsgeschichte.

2 Bausteine des Gesamtwerkes

Die Malgrundlage ist die Basis. Sei es das Holz oder das Baumwollgewebe bespannt auf einen Keilrahmen. Die grundierte Oberfläche trägt dazu bei, eine gute Haftung für Farbe zu erhalten. Das zusammen bildet das Fundament des Werkes.

Darauf aufbauend gibt es viele Strukturen und Materialien, die auf uns den Menschen einfließen. Sie sind die Ursache für das, was geschaffen wird, für das was erreicht wird. Die Wirkung des Geschaffenen auf jeden Einzelnen ist jedoch zerstreut, wird unterschiedlich wahrgenommen. Jeder einzelne von uns, sieht andere Gegebenheiten. Jeder von uns setzt seine Interpretationen. So entstehen vielfältige Ideen, vielfältige Bedeutungen. Oftmals ohne Erklärungen, warum das Konstrukt diese Gefühle auslöst. Die Gefühle sind so vielfältig, so wie es eine Vielzahl an Farbwerten gibt. Zuletzt bietet eine Versiegelung den Schutz vor Vergilben, Alterung und Farbverlusten. Einen Aufbauplan zeigt die Abbildung.

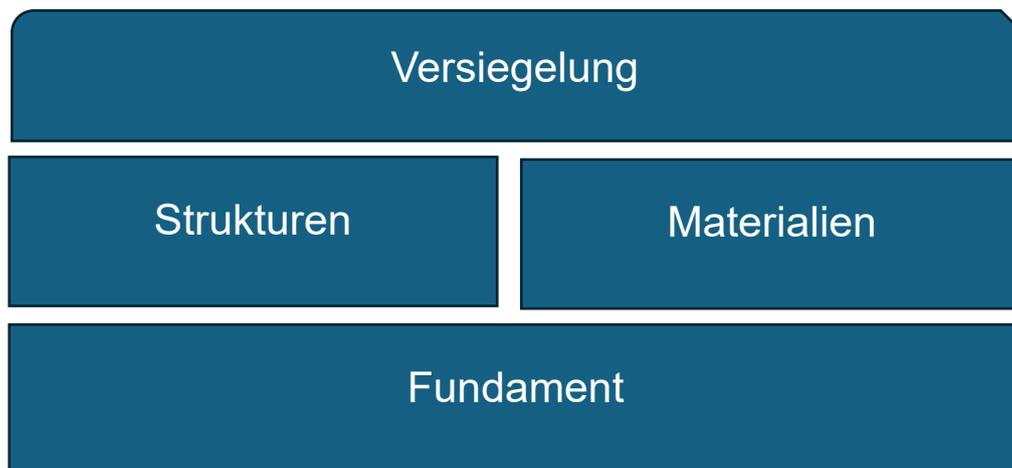


Abbildung 1: Aufbau des Bildes

3 Mischtechniken

In der Ölmalerei sind Mischtechniken bekannt. Dabei werden Ölfarben unter anderem mit anderen Maltechniken wie Aquarell oder Acryl vermischt.

„Auch die Mischtechnik ist beliebt. Bei der Mischtechnik gestaltet der Maler die Untermalung oder die unteren Farbschichten mit Acryl- oder Aquarellfarben.“

Quelle: <https://www.oelbilder-oelmalerei.de/die-5-wichtigsten-maltechniken-der-oelmalerei-in-der-uebersicht-teil-ii/>, zuletzt aufgerufen am 20.08.2024

Wie das Zitat aussagt, werden Aquarell und Acryl Maltechniken für Untermalungen verwendet. Von einer direkten Mischung zur gleichen Zeit ist abzusehen. Doch mich begeistern alle drei genannten Maltechniken, so dass ich experimentierte. Nach einer gewissen Zeit ist die verborgene Mischtechnik entstanden. Eine Beschreibung der verborgene Mischtechnik¹ geht aus der Literatur nicht hervor. Aus diesem Grund wird die verborgene Mischtechnik in der Ölmalerei in diesem Kapitel vorgestellt.

Der verheimlichten Mischtechnik werden zwei Techniken zugeordnet. Das ist die Sternenstaub-Technik und die Blasenstromtechnik. Beide basieren auf der Ölmalerei. In der Mischtechnik wird bevorzugt mit Acryl- und Aquarellfarbe gemischt. Die Ölfarbe wird mit wasserbasierenden bzw. wasserverträglichen Farben kombiniert. In beiden Techniken werden Acryl Flakes-Gele oder Aquarell Effekte zum Mischen verwendet.

3.1 Sternenstaub-Technik

Die Sternenstaub-Technik (SST) ist entstanden, als das Werk Goldstreifen 2024 entstand. Hierbei wird zunächst die Ölfarbe auf die Materialgrundlage aufgetragen. Durch die Kombination mit der Acrylfarbe bzw. Golden oder Crystal Flakes-Gel setzten sich einzelne goldfarbene Partikel auf der Ölfarbe ab. Die gestreuten Pigmente führten zu dem Namen. Mit der Sternenstaub-Technik erhält das Bild eine Schicht, die halbtransparent aufgetragen wird. Auf diese Weise sind darunter

¹ concealing painting, englisch, verborgene Malerei

befindliche Objekte lediglich über deren Konturen zu erkennen. Die Technik wird in drei Phasen eingeteilt.

- 1) Farbauftrag
- 2) Farbverdünnung
- 3) Trocknung

3.1.1 Farbauftrag

Für den Farbauftrag wird eine grundierte Holzplatte verwendet. Zunächst werden die Farben für das Ölgemälde direkt auf den Malgrund aufgetragen. Noch im feuchten Zustand kommt im zweiten Gang eine weitere Farbe hinzu. Farbübergänge entstehen durch das direkte Vermischen der Farben. Anschließend beginnt ohne eine Trockenzeit der nächste Schritt, die Farbverdünnung.

3.1.2 Farbverdünnung

Mittels dem Hilfsmittel Terpentinöl wird die Farbe auf der Oberfläche angefeuchtet. Somit hebt sich die oberste Schicht ab. Damit die Pigmente in Bewegung gelangen, wird die Malgrundlage angehoben. Von links nach rechts abwechselnd die Seiten heben. Von oben nach unten werden abwechselnd die Seiten angehoben und herabgelassen. Die Pigmente der oberen Schicht der Ölfarbe heben sich ab und schwimmen mit der Flüssigkeit auf dem Gemälde. Die verdünnte Farbe wird auf dem Bild verstrichen. Die verdünnte Farbe wird hell und bei starker Verdünnung wird Ölfarbe wieder aufgetragen. Sobald die Übergänge stimmen und die verdünnte Ölfarbe auf dem Bild verteilt wurde, beginnt die Zeit der additiven Beisetzung von Acrylfarbe.

3.1.3 Trocknung

Die Trockenzeit ist von der Umgebung abhängig. Im freien bei direkter Sonneneinstrahlung wird die Farbe schneller trocken. Generell ist von einer Trockenzeit von etwa 7 Tagen auszugehen. Die schwimmende Schicht verschwindet mit der Zeit. Es bleibt nach der Trocknungszeit ein Schleier in Form von Sternen auf dem Gemälde.

3.2 Blasenstrom-Technik

Die Blasenstrom-Technik (BST) erhielt ihren Namen aufgrund der sich bildenden Blasen bei der Reibung. Die Technik wird in 4 Phasen unterteilt.

- 1) Farbauftrag
- 2) Farbverdünnung
- 3) Reibung
- 4) Trocknung

3.2.1 Farbauftrag

Der Farbauftrag erfolgt nach der SST bevor das Gemälde zum Trocknen gelegt wird. Mit einer Acryl Farbe wird das Pigment aufgetragen. Zu bedenken ist, dass die Farbstriche auf dem Gemälde sichtbar hinterbleiben.

3.2.2 Farbverdünnung

Für mehr Farbverdünnung wird Wasser genommen. Dazu wird das Hilfsmittel Medium W genutzt. An die betroffenen Stellen werden einige Tropfen des Medium W gegeben. Die Stellen werden mit der Ölfarbe vermischt. Auf den Stellen an denen die Blasen erscheinen sollen, wird zunächst die Farbe ergänzt, welche als Blase erscheinen soll. Eine dünne Schicht reicht aus. Anschließend werden einige Tropfen des Leinöls hinzugefügt.

3.2.3 Reibung

Mittels der Fingerspitzen wird die Oberfläche angerieben. Leichte Blasenbildung während der Reibung ist zu erkennen. Das Bild wird insgesamt ein wenig angehoben und abgelegt, so dass die Farbe auf der Oberfläche schwimmt. Mittels der Reibung entstehen wieder neue Blasen.

3.2.4 Trocknung

Mit einer Trockenzeit von einigen Tagen ist zu rechnen. Während der Zeit ist die Struktur leicht verändert. Das Trocknen des Leinöles ist zu sehen. Bei Bedarf ist es möglich weitere Blasen zu ergänzen. Im Verlauf der Trocknungszeit schieben sich die Flüssigkeiten zusammen. Es verbleibt an einigen Stellen eine Art rilliges Muster. Wie Wellen sieht es aus.

4 Werksverzeichnis

4.1 2024AzG0101 Zusammenhangslos



2024AzG0101 - Zusammenhangslos, 2023-2024, 60x63cm

4.1.1 Beschreibung

Eines Tages fand ich Materialien mit einem Perlmutterüberzug. Das glänzte schon und ich betrachtete mir das Objekt. Es enthielt Rillen. Umgedreht war das Perlmutter zu sehen. Eine Schicht überlagerte die andere Schicht. So entstanden die vielen Farben. Einen Rhythmus gab es nicht. Jede Rille verursachte einen neuen Farbraum. So fing ich an diese Strukturen auf das Holz zu bringen. Im Laufe der Gestaltung fand ich ein weiteres Objekt. Alles benötigte seinen Platz. Ein weiterer Raum musste geschaffen werden. Feine Linien sollte das Stück erhalten. Losgelöst von einem Gedanken erschuf ich dieses Gebiet. Eine Fläche, die heute eine andere Wirkung bei mir hinterlässt.

Die Vorbilder von diesem Motiv waren Miesmuscheln, Schnecken und ein Fels. Die Fotografie des Gemäldes hinterlässt bei mir ein anderes Bild. Es wirkt anders als das Gemälde. Das intensive blau grenzt sich stark vom braun ab.

4.1.2 Materialien und Techniken

Ölfarbe, Acrylfarbe, Hilfsmittel, Miesmuschelpigment, Schieferpigment
Nass-in-Nass-Technik, Schichtenmalerei, Impasto Technik, Lasuren Technik

Begonnen wurde mit einer feinen dünnen Ölgrundlage für das Bild. Mit der Nass-in-Nass-Technik wurden die Grundfarben Blau und Braun im Hintergrund gesetzt. In Kombination mit Acrylfarbe wurden dezente Linien eingearbeitet. Von oben nach unten wurde die verdünnte Ölfarbe fließend von links nach rechts mit weiteren Ölfarben und Acrylfarben vermischt. Es entstand eine interessante Fläche. Nur wenn wir genauer hinsehen, gegebene hinterfragen, so beschäftigen wir uns mit den Ursachen und deren Wirkung Mehrere Schichten scheinen gemalt zu sein und doch sind es feine Linien, die überlagernd geflossen sind.

In der unteren rechten Seite befindet sich ein Objekt. Es wurden Rinnen mittels Impasto-Technik gesetzt. Auf diese Weise tritt es aus dem Bild hervor. Lasierend verliefen darüber Blau- und Rottöne.

4.2 2024AzG0102 Goldstreifen



2024AzG0102 Goldstreifen, 70x10cm, ungerahmt

4.2.1 Beschreibung

Der Goldstreifen entstand auf einer gefundenen Pappelholzplatte. Das Maß war willkürlich festgelegt. Ein Streifen passt gut darauf. Die Ölfarben sollen darauf aufgetragen werden. Etwas Acryl soll darauf aufgebracht werden. So fand ich das goldene Flakes-Gel und machte mich an die Arbeit. Ausgehend vom dunklen Blautön, so blau wie die Nacht, so sollte darauf das goldfarbene Gel schwimmend platziert werden.

4.2.2 Material und Technik

Der Streifen Pappelholz wird mit Öl bemalt. Vom dunklen Blauton über heller werdendes Blau, Türkis und Grün. Mit der Sternstaub Technik wird der Goldstreifen aufgetragen. Dazu wurde golden Flakes-Gel verwendet.

4.3 2024AzG0201 Adrenalin



2024AzG0201 Adrenalin, 60x120cm, ungerahmt

4.3.1 Beschreibung

In einer Welt wie heute, steckt Adrenalin. Sei es beim Wocheneinkauf für die zu verzerrenden Mahlzeiten des Tages, sei es für die richtige Kleidung, sei es für das Geschenk des Liebsten. All das steckt in der Schnelligkeit in der Zeit, die wir für uns investieren. Gedanken werden mit dem nächsten Gedanken überholt. Kein Verschwenden der Zeit. All die vielen Dinge im Alltag unseres Lebens wollen bewältigt werden. Manchmal jedoch geraten die Kleinigkeiten durcheinander. Sie wirren durch unser Leben, wirken zerstreut. Diese Zerstreung wird festgehalten mit einem tiefen Rotton. Wir wollen nichts vergessen. Wir wollen es richtig. Nutze den kleinen Moment, um das grundlegende von unserem menschlichen Leben zu genießen. Freunde, Verwandte und Familie. Denke in der schnellen Welt an die Dinge, die unser Leben erfreuen und uns zum Strahlen bringen.

4.3.2 Materialien und Techniken

Für das Werk wurde Pappelholz und Ölfarbe verwendet. Feine Linien geben dem Bild Strukturen. Dafür habe ich mit Materialien gearbeitet, die solche Linien auf dem Holz hinterlassen. Mit der Nass- in Nasstechnik wurden die Farbübergänge realisiert.

4.4 2024AzG0301 – Frühjahrssuppentopf



2024AzG0301 Frühjahrssuppentopf, 60x120cm, ungerahmt

4.4.1 Beschreibung

Ein Gemisch, dass zusammenkommt, doch ist nur ein Teil des Bildes zu sehen. Was in unseren Frühjahrssuppentopf kommt, entscheidest Du. Die Strukturen sind angedeutet. An dem Tage schwimmen Ölextrakte auf der Oberfläche und bilden zum Schluss eine Fläche, die glänzend erscheint.



Ausschnitt aus 2024AzG0301 – Frühjahrssuppentopf

4.4.2 Material und Techniken

Ölfarbe, Acrylfarbe, Effektfarben, Hilfsmittel

Zu Beginn des Werkes wurde das Trägermaterial grundiert. Auf diese Weise erscheint ein weißer Farbton auf dem Holz. Zunächst begann ich die Grundfarben mit der Nass- in Nass-Technik nacheinander aufzutragen. Einzelne Objekte wurden mit Fingerhand aufgetragen. Sie heben sich vom Hintergrund ab.

4.4.3 Sternenstaub-Technik

Mittels der Sternenstaub-Technik wird eine weiße Schicht über die Objekte gelegt. Dabei schwimmt der weiße Farbton langsam über das Bild. Die Pigmente setzen sich allmählich auf dem Werk ab. Übrig bleibt ein halbtransparentes Sternenstaub wodurch die darunter liegenden Objekte zu erkennen sind.

4.4.4 Blasenstrom mit Blasen-Technik

Auf dem Bild sind kleine Blasen zu erkennen. Diese wurden mit der Blasen-Technik erzeugt.

Dazu wurde im letzten Schritt nach der Milchmeer-Technik nass auf dem Bild erzeugt. Unter Verwendung von Hilfsmitteln wird die Ölfarbe zunächst verdünnt. Dazu eignet sich das Terpentin. Dazu wurden gelbe Pigmente auf den schwimmenden Milchmeer aufgebracht. Anschließend wird mit Leinöl der Glanz auf dem Bild aufgetragen. Mit den Händen wird die Farbe auf der Oberfläche eingerieben. Zuletzt wird die Malgrundlage mehrmals von links nach rechts abwechselnd angehoben. Auch von oben nach unten wird die Platte angehoben. Die Flüssigkeiten schwimmen in dieser Zeit auf der Platte. Nach einer Trockenzeit von wenigen Tagen sind die ersten Blasen schön zu erkennen.



4.5 2024AzG0601 Beeinflussung



2024AzG0601 Beeinflussung, 30x42cm, ungerahmt

4.5.1 Beschreibung

Die Hauptaufgabe bestand darin die Ölfarbe so dünn wie möglich aufzutragen. Im Nassen Zustand kommt eine weitere Lasur hinzu. Dabei werden die Farben nicht vermischt, sondern schwimmen zusammen über das Bild. Der Glanz führt dazu, dass das Werk spiegelt. Sieh in das Bild und du wirst jemanden sehen. Die vielen Verdünnungen und die Integration von dünnen Strukturen sind sanft zu erkennen. Es ist das Ergebnis auf dem auch Blasen zu sehen sind. Ist es ein Landstrich, der Wind oder das Wasser?

4.5.2 Material und Technik

Für das Werk wurde eine Spannplatte und Ölfarben genutzt. Hinzu kommen Hilfsmittel, wie das Terpentinöl zum Verdünnen, das Medium W, um Öl mit Wasser zu vermischen. Der Flüssigkeit kann anschließend die Acrylfarbe hinzugefügt werden. Für die Tropfenbildung wird Leinöl eingesetzt. Das Pigment darunter wird vom Leinöltropfen verdrängt. Die Technik dazu nennt sich Blasenstrom-Technik und wurde in Kapitel 3.2 vorgestellt.

4.6 2024AzG0602 Neuronennetz



2024AzG0602 Neuronennetz, 30x42cm, gerahmt

4.6.1 Beschreibung

In unserem Leben basiert vieles auf Strukturen und Netzen. Der Hintergrund sollte dunkel sein. Die Neuronen sind vernetzt. Jedes Neuron ist mit einem anderen verbunden. Farblich heben sie sich zum Hintergrund ab. Rot, Pink und glänzend sollten sie werden. Neuronen verrichten viel Arbeit. Das sollte durch den Glanz zum Ausdruck kommen. Es gibt viele Netze. Teils im Hintergrund, teils im Vordergrund.

4.6.2 Material und Technik

Spannplatte, Ölfarbe, Acrylfarbe, Terpentinöl, Medium W, Firnis

Das Bild wurde anfangs mit Preußisch Blau auf die grundierte Holzplatte aufgetragen. Noch im nassen Zustand wird das Hilfsmittel Terpentinöl auf das Bild aufgebracht. Anschließend folgen einige Tropfen des Medium W. Damit wird die Flüssigkeit zum Vermischen mit Wasser erzeugt. Es folgt die Acrylfarbe Rot, die mit einem Pinsel

aufgetragen wird. Auch die Effektfarbe Silber wird auf bei einigen Neuronen mit der aufgebrauchten Farbe vermischt. Nach der Trockenzeit entsteht dieses Bild.

4.7 2024AzG0801 Ozeanien



2024AzG0801 Ozeanien, 29,7 x 42cm, ungerahmt

4.7.1 Beschreibung

Ist es das Meer oder ein Fluss auf dem Land?

Das Hauptaugenmerk liegt bei diesem Gemälde auf dem Glanz und den Lasuren. Ausgehend von einem intensiven Blauton wurden darüber hellere Farbextrakte eingearbeitet. Wer das klare Wasser eines Ozeans kennt, weiß dass sich in den Tiefen des Meeres Steine, Fische und andere Kostbarkeiten verbergen. Diesen Schimmer gibt es im unteren Teil des Bildes zu sehen.

Der helle Grünnton lenkt vom Blauton ab. Wer darauf doch ein Stückchen Land erkennt, der befindet sich in Ozeanien. Jedem wie es beliebt. Der Effekt des Glanzes ist und bleibt da.

4.7.2 Material und Technik

Spannplatte, Ölfarbe, Acrylfarbe, Acryl Gele, Terpentinersatz, Medium W, Wasser

Für das Bild wurde die Nass-in-Nass-Technik hauptsächlich eingesetzt. Weitere Lasuren verwischen die Farbgebung und liefern einen neuen Effekt.

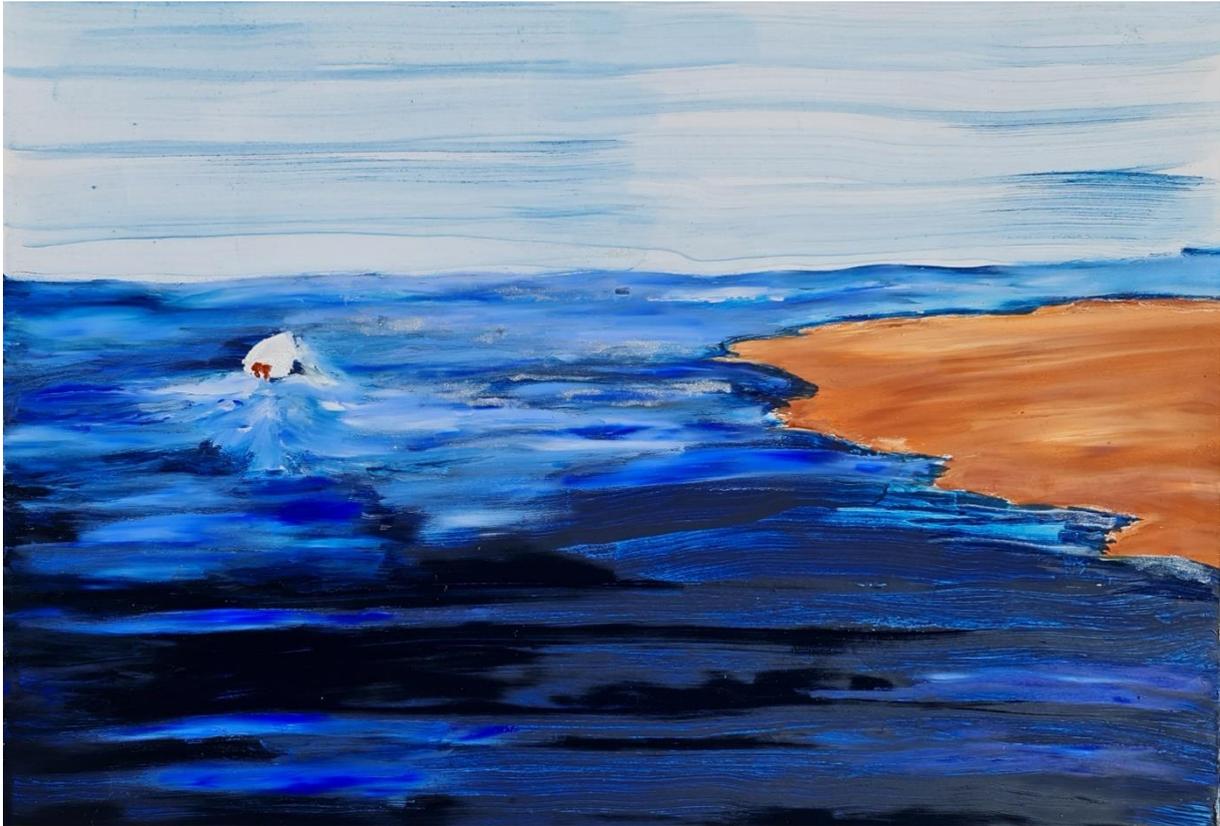
4.7.3 Sternenstaub-Technik

Die Sternstaub-Technik wird bei den Lasuren eingesetzt. Jede Schicht wird verdünnt und etwas angetrocknet. Auf diese Weise setzen sich die Pigmente oberhalb der Oberfläche ab. Den Zug der Flüssigkeit ist auf der Oberfläche zu sehen, siehe Abbildung 2. Halbtransparent trocknet die Schicht an. Ein wenig Crystal Flakes-Gel an den Kanten des Blaus führt zu einer feinen Grenze.



Abbildung 2: Zug der Flüssigkeit

4.8 2024AzG0702 Meehr



2024AzG0702 Meehr, 29,7 x 42, ungerahmt

4.8.1 Beschreibung

Wenn es die Möglichkeit sich ergibt, auf dem Meer in den Horizont zu sehen, so nutze diesen Moment. Es ist nichts zu sehen. Kein Ende, keine Regierung, keine Grenzen, keine Regeln. Das in einem Bild zu dokumentieren ist nicht leicht. Ein Boot gibt die Richtung vor. Nur das Meer und der Himmel sind im Horizont zu sehen. Die Farbe blau mit dem reflektierenden Licht des Tageslichts. Ein Glitzern auf dem Meer. Die hellen Punkte und die blauen Lichtpunkte auf dem Meer. Etwas das schön anzuschauen ist, aber auf der Kamera verschwindet. Der Blick auf das Schöne, und doch so viel vom nichts. Es schreit nach mehr, mehr Meer.

4.8.2 Material und Technik

Pappelholz, Ölfarbe, Aquarell perlartige Effekte, Terpentinersatz, Medium W und Wasser

Die angewandte Technik orientiert sich am SST. Die Wellen im Meer sind linienartig aufgebracht. Auch hier ist die Grundlage eine Nass-in-Nass-Technik.

4.9 2024AzG0701 Pearl



2024AzG0701 Pearl, 170x64x1,6cm, gerahmt, LED-Beleuchtung

4.9.1 Beschreibung

Das Werk zeigt das wilde Meer auf einer Breite von 1,70m. Einige Stellen zeigen Glanz, andere sind verspielt, so wie das Meer eben ist. Darauf befindet sich ein Objekt, welches mit Acryl und Modellierungstechniken entstand. Bei diesen Detailstellen werden Pinsel und Malmesser eingesetzt, um das Besondere hervorzuheben.

4.9.2 Material und Technik

Öl- und Acrylfarbe auf OSB-Platte, Terpentinersatz, Medium W

Die OSB-Platte wird zunächst grundiert. Von links nach rechts wird Ölfarbe im dunklen Blauton aufgetragen. Die nasse Oberfläche wird mit Terpentinersatz verdünnt. Dabei wird ein Pinsel verwendet. Nach rechts erfolgt die Verdünnung. Nach oben wird der Pinsel verwendet, um den Himmel einzufärben. Einige Stellen verbleiben im weißen Farbton. Um das Spiel des Wassers darzustellen, wird im unteren Teil des Bildes links mit Hilfsmitteln gearbeitet. Mittels der vorgestellten Sternenstaub Technik werden wellenartige Linien gezogen. Mittels dem aquarellen Perl-Effekt wird den wellenartigen Linien ein besonderer Glanz verliehen. Auf der rechten Seite ist ein Schiff zu erkennen. Die Reling im wird mittels einer Struktur hervorgehoben. Ein Graphit Effekt hebt die Front hervor. Am Schiff ist eine

Gallionsfigur angebracht. Oberhalb befindet sich eine kugelartige Spitze. Bei Einfall von Tageslicht funkelt die Spitze. Das Glänzen führt zum Namen des Werkes.



Abbildung 3: Bugspriet mit Galionsfigur

5 Antje zu Grünenbach, Portrait

5.1 Kunstschaffende Lebenslauf

Künstlername: Antje zu Grünenbach

Name, Vorname: Gerritzma, Antje

geboren: 1983 in Dresden

Straße: Löhgartenstraße 7

PLZ, Ort: 57537 Wissen (Sieg)

Email: antje@zugruenenbach.de

www.antjezugruenenbach.de

Instagram: <https://www.instagram.com/antjezugruenenbach/>

Erfolge:

Verdiensturkunde von der Pinacotèque Luxembourg, Dez. 2022

Verdiensturkunde von der Pinacotèque Luxembourg, Dez. 2023

Ausstellungen:

ARTLOKAL in Windeck 2023

ARTLOKAL in Windeck 2024

Als Autodidakt beschäftige ich mich mit Kunstgeschichte, Epochen und Kunststilen. Meine Arbeiten sind vielfältig. Sie beschäftigen sich mit Tierportraits, Landschaftsmalereien und Objekten. Die Malereien sind gemalt auf verschiedenen Untergründen wie Keilrahmen, Pappelholz und Schieferplatten. Meinen Gemälden verleihe ich Struktur und Raum, um das Besondere hervorzuheben. Ich lege Wert auf Details und rücke sie in den Fokus des Betrachters. Dazu verwende ich gebrochene Schieferplatten, Totholz und Techniken der alten Meister.

Die Natur als Vorbild

Die Natur zu beobachten, sich Lebewesen und Naturereignisse anzusehen, deren Ursachen und Wirkungen zu verstehen, das ist mein persönliches Anliegen. Daraus werden Ideen und Umsetzungslösungen geschaffen. In meinen Gemälden lasse ich neben den damals verwendeten Eitempera auch Strukturen einfließen. Nicht nur Licht und Schattendarstellungen fließen ein, sondern auch die räumliche Perspektive. Die Wahrnehmung wird somit beeinflusst. Eigene Gedanken und Ideen entwickeln sich beim Betrachter des Werkes.

Bäume fallen, Steine brechen, Kunst bleibt!



Eindrücke vom Meer



6 Impressum und Herausgeber

Autor

Antje Gerritzma

Künstlername

Antje zu Grünenbach

Erscheinungsdatum und Ort

August 2024, Wissen

Edition 1